



## Stagnation:

---

Unter dem Begriff Stagnation versteht man in der Wirtschaft eine Konjunkturphase, die kein oder nur mehr **marginales Wachstum** aufweist.

Die bekannteste Messgröße dafür ist das **Bruttoinlandsprodukt**.

Befindet sich die Wirtschaft eines Staates in einer Stagnation (**Nullwachstum**), so ist dies ein unerwünschter Zustand.

Deshalb werden konjunkturfördernde Maßnahmen ergriffen.

Die Notenbank eines Landes kann die Zinsen senken.

Die Wirtschaftspolitik kann Konjunkturprogramme (z.B. Ausbau der Infrastruktur) verabschieden oder die Steuern senken.

Damit soll die Wirtschaft eines Landes wieder angekurbelt werden.

## Stagflation:

---

Der Begriff Stagflation setzt sich aus den Begriffen "Stagnation" und "Inflation" zusammen.

Dahinter steht die eher seltene und auf den ersten Blick paradoxe Situation in einer Volkswirtschaft in denen ein Nullwachstum (Stagnation) bei **gleichzeitig** anziehenden Preisen (Inflation) vorherrscht.

Ausgelöst wird eine derartige Konstellation durch **Angebotsschocks**, wie sie etwa 1970 durch die Ölkrise in Folge des Nahostkriegs der Fall war.

Damals erhöhten die stark gestiegenen Ölpreise die **Produktionskosten** von Unternehmen über Nacht, die mit **Produktionskürzungen** darauf reagierten. Da aber die Nachfrageseite konstant blieb, erhöhten sich die Preise.

Das ist für die Wirtschaftspolitik im Allgemeinen und für die Notenbanken im Besonderen eine äußerst **schwierige Situation**, weil einem sinkenden Wirtschaftswachstum eine steigende Inflation und Arbeitslosigkeit gegenübersteht.

Die sonst üblichen Gegenmaßnahmen gegen Stagnation und Inflation schließen sich hier gegenseitig aus:

- konjunkturfördernde Maßnahmen wie Zinssenkungen würden zu mehr Inflation (**Geldmengenwachstum**) führen.

- inflationsbekämpfende Maßnahmen wie Zinserhöhungen würden das **Wirtschaftswachstum** weiter reduzieren.